

Schicksals, besonders durch schwere Krankheiten, dergestalt herunter gekommen, daß er oft nicht weiß, wo er Brod und Holz hernehmen soll. Seine bessern Mobilien hat er bereits verstoßen müssen, um nur nothdürftig mit den Seinen zu leben. An irgend einen Verdienst ist an dem kleinen Orte, wo er gegenwärtig lebt, für ihn nicht zu denken, obgleich er sich selbst der niedrigsten Arbeit nicht schämen würde, und seine Gattin, vom Schlage gelähmt, ist zu keiner Arbeit fähig. — In seinen früheren bessern Umständen hat er Manchen in Leipzig zu Brodte gebracht und unterstützt, sollte er selbst jetzt vergebens um Beistand bitten? — Gern würde er seinen Namen öffentlich nennen, müßte er nicht auf seine verwandschaftlichen Verhältnisse Rücksicht nehmen. Diejenigen aber, welche ihn mit einer Wohlthat erfreuen wollen, erfahren ihn durch Unterzeichneten. Er ist auf allen deutschen Handelsplätzen mit Ehren bekannt. — So mancher Ausländer ist durch Sachsens edle Bewohner wieder empor gekommen, sollte der Eingeborne, ein Dresdner, vergebens um Hülfe in seinem Alter stehen? — Alle eingehende Wohlthaten werde ich zu seiner Zeit gewissenhaft berechnen. **Johann Leonhardt Rupp, Halle'sche Gasse Nr. 468.**

Verloren. Ein 1ster Theil von Memoires de Comte de Segur. Edit. in 18. ist am 30. Nov. Nachmittag von Hohmanns Hof durch Auerbachs Hof bis auf den Markt verloren worden; ich ersuche den Finder ihn gefälligst bei mir gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. **W. Zirgès, Buchhändler, in Auerbachs Hofe.**

Verlaufner Hund. Es hat sich den 30. Nov. ein Hund, mittler Größe, weiß von Farbe, mit gelben Flecken, schwarzen Ohren und Schnauze, der auf den Namen Bianco hört, verlaufen; wem selbiger zugelaufen ist, wird höflich ersucht, ihn gegen ein angemessenes Douceur im Brühl, im Wallfisch, eine Treppe hoch, abzugeben.

* * * Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß mein Kunst-Bergwerk: **Beschert Glück**, kommenden Montag, den 5. Decbr., bestimmt zum letztenmal zu sehen seyn wird. **Röhler, aus Freiberg.**

* * * **Meine Emilie!** — Wie, ich sollte Deine immerwährende Nähe — Deine unbegrenzte Liebe — die den ersten und reinsten Balsam in ein durch thörichten Eigennuß 11 Jahre lang verwundetes Herz goß, so abscheulich verkennen? — O gewiß nicht! — Ob eine genau angestellte, auf richtigen Grundsätzen beruhende Selbstprüfung, verbunden mit so mannichfach schmerzlichen gemachten Erfahrungen mich von diesem Scheine frei spricht, mag Dich die Zukunft lehren! — Ach und Du kennst meine Leiden nicht! — — —

Z h o r z e t t e l v o m 2. D e c e m b e r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.		u.	Auf der Berliner Post: Hr. Deconom Wolf, aus Wittenberg, in Nr. 99	8
Gestern Abend.			B o r m i t t a g.	
Auf der Breslauer Post: Hr. Audit. Schmidt, von Torgau, passirt durch	4	Eine Estafette von Delitzsch		12
Hr. Rfm. Koch, a. Mannheim, von Dresden, im Hotel de Saxe	6	K a n s t ä d t e r T h o r.		
Hr. Amtsinsp. Pötsch, v. Rittmisch, im goldn. Adler	6	Gestern Abend.		
B o r m i t t a g.			Die Frankfurter reitende Post	5
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Baumstr. Vogler, v. Raumburg, v. Lehnert		5
Auf d. Dresdner Postkutsche: Hr. Partik. Briquet, v. Lüttig, passirt durch	7	N a c h m i t t a g.		
Hr. Rath Payer, a. Weimar, v. Dresden, p. d.	9	Eine Estafette von Lützen		1
N a c h m i t t a g.			H o s p i t a l t h o r.	
Hr. Rfm. Hottenradt, a. Bremen, v. Dresb., p. d.	3	Bormittag.		
H a l l e ' s c h e s T h o r.		u.	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Gestern Abend.			Die Altenburger fahrende Post	9
Hr. Schauspiel-Direkt. Gerlach, a. Halle, u. Schauspielers Bogel, a. Jüterbogk, unbestimmt	6			